

Büchenbacher Gemeindebrief



Ausgabe: März - April 2026



Jesus spricht
zu Thomas:
Weil du mich gesehen
hast, darum glaubst du?
Selig sind, die
nicht sehen und
doch **glauben!**



JOHANNES 20,29

Monatsspruch APRIL 2026

Liebe Gemeinde,

„Schauplatz“ Gemeindehaus Rothaurach: Vor dem Altar ist ein Stuhlkreis gestellt in der Mitte am Boden liegt eine selbstgestaltete Tischdecke mit christlichen Symbolen; darauf stehen frisch gebackene- noch warme- Semmeln und ein Krug mit Saft. Dazu gibt es die Geschichte vom Bäcker in Paris: *An der Jakobstraße in Paris liegt ein Bäckerladen. Da kaufen viele Menschen ihr Brot. Der Besitzer ist ein guter Bäcker. Aber nicht nur deshalb kaufen die Leute des Viertels dort gerne ihr Brot. Noch mehr zieht sie der alte Bäcker, der Vater des jungen Bäckers, an. Meistens ist nämlich der alte Bäcker im Laden und verkauft. Manche sagen: „Er ist anders.“ Die meisten sagen: „Er ist weise, er ist menschenfreundlich.“ Der alte Bäcker weiß, dass man Brot nicht nur zum Sattessen brauchen kann und gerade das gefällt den Leuten. Manche erfahren das erst beim Bäcker in der Jakobstraße, zum Beispiel der Busfahrer Gerard, der einmal zufällig in den Brotladen kommt.*

„Sie sehen bedrückt aus“, sagt der alte Bäcker zum Busfahrer. „Ich habe Angst um meine Tochter“, antwortet Gerard. „Sie ist gestern aus dem Fenster gefallen, vom zweiten Stock.“ „Wie alt?“, fragt der alte Bäcker. „Vier Jahre“, antwortet Gerard. Da nimmt der alte Bäcker ein Stück vom Brot, das auf dem Ladentisch liegt, bricht zwei Bissen ab und gibt das eine Stück dem Busfahrer Gerard.

„Essen Sie mit mir“, sagt der alte Bäcker zu Gerard, „ich will an Sie und Ihre kleine Tochter denken.“ Gerard hat so etwas noch nie erlebt, aber er versteht sofort, was der alte Bäcker meint, als er ihm das Brot in die Hand gibt. Und sie essen beide ihr Brotstück und schweigen und denken an das Kind im Krankenhaus. Zuerst ist der Busfahrer mit dem alten Bäcker allein. Dann kommt eine Frau herein. Sie hat auf dem Markt zwei Flaschen Milch geholt und will nun eben noch Brot kaufen. Bevor sie ihren Wunsch sagen kann, gibt ihr der alte Bäcker ein kleines Stück Weißbrot in die Hand und sagt: „Kommen Sie, essen sie mit uns. Die Tochter dieses Herrn liegt schwer verletzt im Krankenhaus, sie ist aus dem Fenster gestürzt. Vier Jahre ist das Kind. Der Vater soll wissen, dass wir ihn nicht alleinlassen.“ Und die Frau nimmt das Brot und isst mit den beiden. So ist das oft im Brotladen an der Jakobstraße. (aus: Heinrich A. Mertens: Brot in deiner Hand, gekürzt) Und dann reichen wir uns Brot und Saft und essen eine Weile schweigend die gemeinsam gebackenen Semmeln. Damit endet eine der Konfi-Stunden zum Thema Abendmahl.

Wann haben Sie das letzte Mal Abendmahl gefeiert? Was steht für Sie persönlich im Mittelpunkt? Die Erinnerung daran, was Jesus aus Liebe für uns getan hat oder die Gemeinschaft am „Tisch des Herrn“ oder Versöhnung mit Gott, mit mir selbst und meinem Leben, mit anderen? Oder geht es für Sie um Frieden- Shalom, wie nur Gott ihn geben kann.

Wir können uns immer wieder neu dazu einladen lassen, dem nachzuspüren, was Abendmahl für uns bedeutet. Einmal im Monat feiern wir Gottesdienst mit Abendmahl und in den nächsten Wochen, gerade zu Ostern gibt es besondere Gelegenheiten! Und wer über Ursprung und Bedeutung mehr erfahren möchte, ist herzlich eingeladen zum „Passah-Abend“ am 17. April.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht

Ihre/Eure Pfarrerin Sandra Schwarz-Biller

Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Obere Bahnhofstr. 3, 91186 Büchenbach

Tel.: 09171 / 9762-0
E-Mail: Pfarramt.buechenbach@elkb.de
Homepage: <https://www.buechenbach-evangelisch.de>

**„Alle Termine hier
immer
top aktuell!“**

Büro/Sekretärin: Kerstin Ramming

Mo., Di., Do.: 9 bis 12 Uhr.
Di. Nachmittag: 14 bis 16 Uhr
Mi.: geschlossen.
Fr.: 10 bis 12 Uhr

Vikar:

Telefon: **Adrian Spies**
E-Mail: 0175-3857203
adrian.spies@elkb.de

Pfarrer:

Mario Ertel

Telefon: 09171/9762-15
Email: mario.ertel@elkb.de

Pfarrerin:

Sandra Schwarz-Biller

Telefon: 09171/897427
Sandra.Schwarz-Biller@elkb.de

Jugendreferentin:

Franziska Biller

&

Juni Halmen

Telefon: franziska.biller@elkb.de und juni.halmen@elkb.de
Email:

Öffentlichkeitsarbeit:

Laura Ertel

Email: laura.ertel@elkb.de

Kindertagesstätte:

Leitung in Vertretung von Kathrin Kiener: Susanne Bachinger

Tel. Kindergarten/Hort: 09171/4885
Tel. Krippe: 09171/8955301 Fax: 09171/8955300
Email: kita.martin.buechenbach@elkb.de
Anschrift: Dr.-Rudolf-Faulhaber-Str. 3, 91186 Büchenbach
Homepage: <http://martinskita-buechenbach.e-kita.de>

„Siehe Homepage“

Seniorenhof:

Ansprechpartner: Silke Beer

Telefon: 09171/95676-0; Fax: 09171/95676-1
Email: info.seniorenhof-buechenbach@Diakoneo.de
Anschrift: Nemetkerstr. 2, Büchenbach

Diakonieverein:

Ansprechpartner: Fr. Stern

Telefon: 09171/2895

Konten bei der VR-Bank Mittelfranken Mitte eG (BIC: GENODEF1ANS)

Spendenkonto: IBAN: DE98 7656 0060 0000 3135 05
Kontoinhaber: Evang.-Luther. Pfarramt Büchenbach
Kirchgeldkonto: IBAN: DE26 7656 0060 0104 8504 40
Kontoinhaber: Evang.-Luther. Kirchengemeinde Büchenbach



Ausgabe: vier mal jährlich in einer Auflage von 2000 Stück, Redaktionsteam: Lothar Budde, Sandra Welgan, Barbara Raaf, Ursel Traxler, Mario Ertel und Robert Schuster.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Nächster Redaktionsschluss: 23.03.2026

Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

Bei den diesjährigen Baubegehungen wurden lediglich die üblichen Instandhaltungsmaßnahmen als Bedarf festgestellt. Ausnahme ist die Raumsituation im Kindergarten. Nach nun bald 50 Jahren Bestand werden die Räumlichkeiten einem zeitgemäßen pädagogischen Arbeiten kaum noch gerecht. Hier werden im neuen Jahr Gespräche geführt, welche Lösungsmöglichkeiten dafür angestrebt werden können. Der Gemeindehausumbau schreitet gut voran. Die Eigenleistungen wurden von einer engagierten Arbeitsgruppe bereits erledigt. Nun warten wir noch auf neue Türen und Fußböden und hoffen, am 21. Januar zum Mitarbeiter-Dank den Saal erstmals nutzen zu können. Der Gemeindesaal ist zwischenzeitlich so gut wie fertiggestellt, dass Ergebnis kann sich sehen lassen. Vielen Dank an das Design-Team für die großartigen Ideen.



In Planung ist zudem die Öffnung des nördlichen Teils des Pfarrgartens, um einen zusätzlichen Aufenthaltsbereich vor der Kirche zu schaffen. Ein erster Entwurf wurde diskutiert. Bei einem Ortstermin sollen weitere gestalterische Fragen geklärt werden.

Weitere Themen waren die Organisation der Öffentlichkeitsarbeit, der Kinderchor sowie die Anschaffung einer mobilen Lautsprecherbox mit Mikrofon für Rothaurach.

Mit den Gästen Jens Schering, Thomas Schulz und Helge Halmen als Vertreter der Musikteams tauschte sich der Kirchenvorstand über die Notwendigkeit einer zeitgemäßen Ton- und Bildprojektionsanlage für die Willibaldkirche aus. Deutlich wurde, dass in unserer vielseitigen Gemeinde ganz unterschiedliche Zielgruppen von einer solchen Investition profitieren würden. Die zu erwartenden Kosten wurden mit rund 60.000 € beziffert. Für eine solche Summe sind Spenden als Unterstützung nötig. Dafür soll aktiv geworben werden. Auch Benefizveranstaltungen oder kreative Aktionen sollen überlegt werden. Der Kirchenvorstand beauftragte die drei Gäste, die Umsetzung des Projekts in Absprache mit Pfarrer Ertel in die Wege zu leiten.

Wie alle Kindertageseinrichtungen in Büchenbach steht auch unsere Krippe vor dem Problem, dass ab September viel zu wenig Anmeldungen für die Krippe vorliegen. Dazu hat ein Gespräch im Rathaus mit Vertretern aller Träger und Bürgermeister Helmut Bauz stattgefunden, das jedoch ohne konkretes Ergebnis geblieben ist. Bereichsleitung Steffi Osterrieder und Einrichtungsleitung Susanne Bachinger werden sich Gedanken machen, wie mit der Situation umgegangen werden kann. Der nächste Kita-Ausschuss wird am 11.3.26 darüber beraten.

Das Gemeindehaus in Rothaurach ist nun offiziell an die Stadt Roth verkauft und von dieser dem Dorfgemeinschaftsverein übergeben worden. Weiterhin können Gottesdienste und Gemeindegruppen in Absprache mit dem Verein dort stattfinden. Dafür schafft die Kirchengemeinde eine mobile Lautsprecheranlage an, wie sie auch auf dem Friedhof verwendet wird.

Pfarrer Ertel informierte über die Aktion „Unser starkes Kreuz für Demokratie“ der Landeskirche (www.unser-starkes-kreuz.de) und warb dafür, sie zu unterstützen.

Lothar Budde

Büchenbacher Power für das Dekanat 🎉

Zusammen mit ihrem Kollegen Diakon Christian Betzl wurde unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin und Kirchenvorsteherin Diakonin Nina Pistor als neue Dekanatsjugendreferentin eingeführt - begleitet von vielen Menschen aus Jugend & Dekanat, u. a. Diakon Thomas Bucka, Diakonin Marion Degenhardt-Ebersberger und Pfarrer Mario Ertel.

Liebe Nina, wir freuen uns über den Weg, den du genommen hast und wünschen Dir und der Dekanatsjugend Gottes reichen Segen



SCHON ERLEDIGT?

**Bitte denken Sie ans
Kirchgeld!**

Jeder Euro Kirchgeld
hilft direkt hier vor
Ort.

Unser Kirchgeldkonto
lautet:
DE26 76560060 0104 8504 40

Vielen Dank für Ihre wertvolle
Unterstützung!



TERMINE

- **Weltgebetstag**
Fr. 6. März um 19 Uhr
in St. Willibald
- **Gemeindefreizeit**
13.-15. März in
Altenstein
- **Perlen des Glaubens**
noch bis Ende März in
den Außenorten
- **Lobpreisabende**
Fr. 27. März um 20 Uhr
Fr. 8. Mai um 20 Uhr
- **Jubel-Konfirmation nach
60, 65, 70 und noch mehr
Jahren**
So. 12. April um 10 Uhr
- **Christus im Passamahl**
Fr. 17. April um 18 Uhr
- **Konfirmation**
So. 17. Mai



Jubelkonfirmation 2026

So., 12. April
nach 60, 65, 70 und
noch mehr Jahren

So., 11. Oktober
nach 25, 40 und
50 Jahren

Veränderung im Kirchenvorstand



Zum Jahreswechsel hat ein personeller Wechsel im Kirchenvorstand stattgefunden:

Max Nieberle scheidet aus beruflichen Gründen aus. Wir danken ihm für sein Engagement und wünschen ihm für seine neuen Herausforderungen alles Gute und Gottes Segen. Außerdem freuen wir uns, dass er uns als Organist erhalten bleibt.

Da Max Nieberle als stimmberechtigtes Mitglied für den Stimmbezirk "Nördliche Dörfer" gewählt

worden ist, rückt für ihn aus diesem Stimmbezirk Karin Witton nach. Sie gehörte seit der Wahl 2024 bereits dem erweiterten Kirchenvorstand als beratendes Mitglied an. Wir wünschen ihr für ihre neue Aufgabe Gottes Segen!



Projekt „Kleiner Kirchgarten“

Manch einer hat sich bestimmt schon gefragt, warum die Hecke im Garten des Pfarrhauses zum Teil entfernt worden ist – und was überhaupt aus dem Garten werden soll, während das Pfarrhaus nicht als Wohngebäude genutzt wird.

Der Kirchenvorstand möchte folgende



Idee umsetzen: Öffnung des nördlichen Teils des Pfarrgartens gegenüber zum Eingang der Kirche. Dort soll ein „Kleiner Kirchgarten“ entstehen – ein Platz zum Verweilen, zum Beispiel nach Gottesdiensten, Taufen oder Hochzeiten. Oft stehen die Menschen nach dem Kirchgang noch gerne zusammen und unterhalten sich – häufig in der Engstelle zwischen jetzigem Gartenzaun und Kirchentür. In Zukunft bietet der Kleine Kirchgarten dazu den idealen Platz, auch für Treffen unter freiem Himmel von Gruppen, Kreisen oder der Jugend. Der südliche Teil des Gartens, etwa ab dem Birnbaum an der Mauer, wird abgetrennt und bleibt für das Pfarrhaus als kleiner Garten bestehen.



[www.youtube.com/
DeineKirche](https://www.youtube.com/DeineKirche)



[@St.Willibald_Buechenbach](https://www.instagram.com/St.Willibald_Buechenbach)
[@ev.jugend_bueba](https://www.instagram.com/ev.jugend_bueba)



[www.buechenbach-
evangelisch.de](https://www.buechenbach-evangelisch.de)



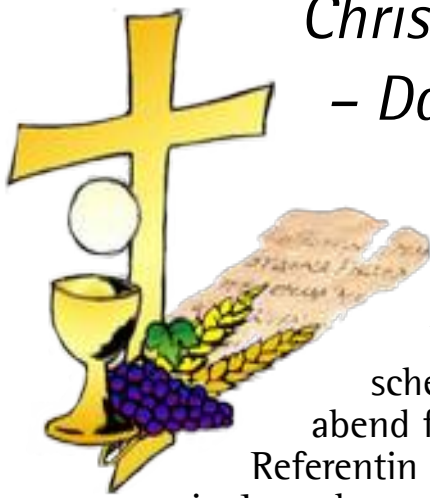
Gemeinde-App Churchpool:
Folge Ev.-Luth. KG
Büchenbach



KONFIRMATION

17. MAI 2026

*Keine Namen und
Daten in der Online-
Version des Gemein-
debriefs!*



Christus im Passamahl

– Das Abendmahl besser verstehen

Wo liegen die Ursprünge unseres heutigen Abendmahls? Wie haben Jesus und seine Jünger diesen Abend vor dem Pessachfest gefeiert? Und was kann uns als Christen die Symbolik des Festes sagen?

Das und vieles mehr erfahren wir, wenn wir wie eine jüdische Familie zusammen mit allen Generationen einen Sederabend feiern.

Referentin Christiane Ahnert, die selbst viele Jahre in Jerusalem gelebt hat und vor zweieinhalb Jahren schon einmal in unserer Gemeinde zu Besuch war, wird diesen Abend gestalten: Am Freitag, 17. April von 18 – 21 Uhr im Gemeindehaus. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung über nebenstehenden QR-Code oder direkt im Pfarramt (pfarramt.buechenbach@elkb.de, 09171-97620).



Vom Gemeindehaus zum Dorfgemeinschafts- haus

Was lange währt, wird endlich gut! Nachdem das Amtsgericht nach langem Warten die Vereinsgründung des Dorfgemeinschaftsvereins Rothaurach bestätigt hatte, konnte der Kaufvertrag zwischen der Stadt Roth und der Kirchengemeinde unterschrieben werden. Dies ist kurz vor Weihnachten erfolgt. Somit ist zum Jahreswechsel das Gemeindehaus Rothaurach in andere Hände übergegangen. Der neue Eigentümer, die Stadt Roth, überlässt die Nutzung dem neugegründeten Verein als Dorfgemeinschaftshaus. Der Rother Bürgermeister Andreas Buckreus und Vereinsvorstand Sebastian Ziegler unterzeichnen auf diesem Foto die Nutzungsvereinbarung zwischen Stadt und Verein.

Im Auftrag der Stadt kümmert sich der Verein nun darum, das Haus allen Rothauracher Vereinen und Gruppierungen zur Verfügung zu stellen. Auch Gottesdienste und kirchliche Gruppentreffen können weiterhin dort stattfinden. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Danke an alle, die sich für die Gründung des Vereins engagiert und diese gute Lösung für Rothaurach möglich gemacht haben.

Pfarrer Mario Ertel





Freie Taftermine...

... finden Sie jederzeit unter www.buechenbach-evangelisch.de/taufe. Dort können Sie einen freien Termin direkt anfragen. Ist Ihr Wunschtermin nicht dabei, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Außerdem sind auch Taufen im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes um 10 Uhr möglich. Wir freuen uns, wenn wir mit Ihnen eine Taufe feiern können.

50 Jahre aktiver Bläserdienst



Bild: Jubilarin Irmgard Bauer (1. Reihe Mitte) im Kreise des Posaunchors Breitenlohe

Im Rahmen des Festgottesdienstes zum Reformationsjubiläum „500 Jahre Evangelisch in Büchenbach“ wurde Frau Irmgard Bauer aus Breitenlohe für 50 Jahre aktiven Bläserdienst geehrt mit einer Urkunde und der Ehrennadel. Pfarrer Ertel würdigte das Engagement von Frau Bauer, die im Alter von 12 Jahren in ihrer Heimat Gustenfelden mit dem Spielen begonnen hat. Seit gut 40 Jahren verstärkt sie den Posaunenchor Breitenlohe. Für den selbstständigen Verein, der der Posaunenchor Breitenlohe ist, führt sie seit vielen Jahren zudem zuverlässig und gewissenhaft die Kassenbücher. Pfarrer Ertel und der ebenfalls in diesem Gottesdienst mitwirkende neue Dekan Volker Klemm gratulierten der Jubilarin und wünschten ihr Gottes Segen für ihren weiteren Dienst.

Mario Ertel

Weltgebetstag 2026 - Nigeria - Ökumenischer Gottesdienst

„Kommt! Bringt eure Last.“

(angelehnt an
Matthäus 11,28-30)

Elke Dechet (katholische Kirchengemeinde) und Petra Pfaller (evangelische Kirchengemeinde) tauschen sich zum Thema Ökumene und den Weltgebetstag aus:



Petra: Liebe Elke, ich freue mich sehr, dass wir den Weltgebetstag 2026 zusammen mit unserem WGT-Team wieder gemeinsam gestalten. Das Thema Nigeria ist so vielfältig und bewegt mich sehr. Wie siehst du das?

Elke: Liebe Petra, ja, ich finde es wunderbar, dass wir als evangelische und katholische Gemeinden zusammenarbeiten. Nigeria ist ein spannendes Land mit großen Herausforderungen, aber auch viel Hoffnung und Glaubenskraft. Das ökumenische Miteinander macht den Gottesdienst für unsere Gemeinde besonders lebendig.

Petra: Genau! Nigeria ist mit über 200 Millionen Menschen eines der bevölkerungsreichsten Länder Afrikas. Die kulturelle Vielfalt und die unterschiedlichen Lebensgeschichten wollen wir in den Gottesdienst einfließen lassen – durch Musik, Gebete und Bilder.

Elke: Und wir wollen die Rolle der Frauen hervorheben. Der Weltgebetstag wird ja traditionell von Frauen vorbereitet, und in Nigeria setzen sich viele Frauen mutig für ihre Gemeinschaften ein. Das wollen wir würdigen und unterstützen.

Petra: Ich finde es auch wichtig, dass wir ökologische Themen mit aufnehmen. Nigeria steht vor großen Umweltproblemen, die auch die Lebensgrundlagen vieler Menschen bedrohen. Das Bewusstsein dafür wollen wir in unsere Gebete und Fürbitten einfließen lassen.

Elke: Ja, und durch die ökumenische Zusammenarbeit zeigen wir, wie stark wir gemeinsam sind – über Konfessionsgrenzen hinweg. Das ist ein schönes Zeichen der Solidarität, für unsere Gemeinde und für die Welt.

Petra: Ich freue mich auf den Gottesdienst und auf die Begegnungen danach. Es wird sicher ein inspirierender, hoffnungsvoller Weltgebetstag, an dem wir viel voneinander lernen.

Liebe Gemeinde, wir laden Sie alle herzlich ein, mit uns zu feiern!

Was erwartet Sie?

- ✓ Ein ökumenischer Gottesdienst, der vom WGT-Team vorbereitet wird
- ✓ Inspirierende Musik und Gebete aus Nigeria
- ✓ Einblicke in die Lebenswirklichkeit nigerianischer Frauen und Gemeinschaften
- ✓ Thematische Schwerpunkte zu Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung
- ✓ Gelegenheit zum Austausch und zur Begegnung bei landestypischen Gerichten

Frauen-Pilgertag zum Thema "Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!"

Die Strecke: **Heilsbronn – Schwabach** beträgt ca. 18 km.

Termin: Samstag, 25. April 2026, 9:30 – ca. 17:30 Uhr

Treffpunkt: Münster Heilsbronn

Leitung: Tanja Zeller, zertifizierte Pilgerbegleiterin

Gebühr: 15 Euro (ohne Fahrt / Verpflegung)

In Kooperation mit den Frauenbeauftragten im Dekanat
Anmeldung bis 17. April beim Evang. Bildungswerk online

www.ebw-schwabach.de,

E-Mail ebw.schwabach@elkb.de

oder Tel. 09122 9256-420.



100x12x50 – die Formel für besseres Hören und Sehen

Redaktionsteam: *Pfarrer Ertel, was bedeutet die Formel 100 x 12 x 50?*

Pfarrer Ertel: Das ist ein Spendenaufruf! Wir suchen **100 Personen**, die bereit sind **12 Monate** lang **50 €** pro Monat zu spenden. Gelingt uns das, können wir etwas verwirklichen, was das Erlebnis Gottesdienst in unserer Kirche deutlich aufwerten wird: Den Einbau einer zeitgemäßen Bild- und Tontechnik in der Willibaldkirche.

Redaktionsteam: *Wofür brauchen wir sowas?*

Pfarrer Ertel: Viele kennen es aus eigener Erfahrung: Kindergartenandacht, Krippenspiel oder Gemeindefest ... oft gibt es in unseren Gottesdiensten nicht nur etwas zu hören, sondern auch zu sehen. Doch gerade gutes Sehen ist nur von den wenigsten Plätzen aus möglich. Ich kenne Menschen, die während eines Gottesdienstes auf dem Handy parallel unseren Livestream auf Youtube laufen lassen, um sehen zu können, was sich vorne bzw. unten gerade abspielt. Das muss nicht sein! Beamer, Leinwand und dezent angebrachte Bildschirme können hier leicht Abhilfe schaffen. Zudem könnten die unseligen Liedzettel entfallen, die immer wieder kopiert (und nach einem Gottesdienst weggeschmissen) werden, wenn Texte, Bilder oder auch kurze Videos unkompliziert eingeblendet werden können.

Redaktionsteam: *Und warum braucht es neben einer Bildtechnik noch eine neue Tontechnik?*

Pfarrer Ertel: Zum guten Sehen gehört das gute Hören. Die Mikrofonanlage der Kirche ist für das Sprechen ausgelegt. Musik und Gesang brauchen andere Technik. Diese muss momentan jedes Mal aufwendig zur Kirche gebracht, aufgebaut, eingestellt und hinterher wieder abgebaut und aufgeräumt werden. Ein enormer Aufwand für die Betroffenen. Der Kirchenvorstand hat sich daher dafür ausgesprochen, eine zeitgemäße Technik für Musik und Gesang einzubauen, die den Aufwand vor und nach einem Gottesdienst für die Musikteams deutlich verringert.

Redaktionsteam: *Und was hat die Gemeinde davon?*

Pfarrer Ertel: Ein deutlich angenehmeres Hörerlebnis! Momentan werden mobile Lautsprecher im vorderen Bereich der Kirche aufgebaut. Die Folge ist: Für die Menschen in den vorderen Bankreihen ist der Ton eigentlich zu laut ... trotzdem kommt in den hintere-

ren Bankreihen und oben auf den Emporen nur wenig von dem guten Sound an. Eine gute, zeitgemäße Tontechnik, ermöglicht ein gleichmäßig gutes Hören auf allen Plätzen. Das möchten wir erreichen.

Redaktionsteam: *Aber früher ging es doch auch ohne ...*

Pfarrer Ertel: Das Gemeindeleben hat sich weiterentwickelt. Gerade in unserer Gemeinde spielen Musik und Gesang eine große Rolle: Wir haben unterschiedlichste Chöre und Musikgruppen. Wir erleben in der Kirche nicht nur Gottesdienste mit Orgel, sondern auch Gottesdienste mit Musikteams, Konzerte oder Lobpreisabende. Von einer zeitgemäßen Technik würden alle gleichermaßen profitieren – und das nicht nur auf Seiten der Aktiven, sondern auch auf Seiten der Besucher.

Redaktionsteam: *Aber das ist doch bestimmt teuer...*

Pfarrer Ertel: Das stimmt. Aber hinter der Frage, was es kostet, steht eine andere, entscheidendere Frage: Was für eine Gemeinde wollen wir in Zukunft sein? Eine große Stärke unserer Gemeinde ist es, dass wir ganz unterschiedliche Bedürfnisse und Stile bedienen können, gerade was die Gestaltung von Gottesdiensten und Musik angeht. Ob traditionell oder modern, ob mit Orgel oder mit Gitarre und E-Piano, ob Chorgesang oder Gemeindegesang ... wir haben immer wieder für (fast) jeden etwas im Angebot. Dies lässt sich auf Dauer aber nur aufrechterhalten, wenn wir für alle Akteure möglichst gute Bedingungen schaffen. Deshalb lohnt es sich, hier zu investieren.

Redaktionsteam: *Aber muss Kirche nicht sparen?*

Pfarrer Ertel: Ja, die Zeiten sind finanziell nicht mehr so rosig wie früher. Aus eigener Kraft werden wir eine solche Investition nicht stemmen können. Darum die Formel **100 x 12 x 50**: Je mehr Leute sich bereit erklären, mit einer überschaubaren Spende ein Jahr lang dabei zu sein, desto leichter wird es, das Projekt zu finanzieren. Am Ende werden alle etwas davon haben.

Redaktionsteam: *Und wie kann ich mitmachen?*

Pfarrer Ertel: In der Kirche und auf unserer Homepage stehen Erklärungen zur Verfügung, mit denen man sich verbindlich bereit erklärt, ein Jahr lang pro Monat einen bestimmten Betrag zu spenden. Wer nicht jedes Monat 50 € aufbringen kann, kann sich auch mit einem geringeren Betrag beteiligen. Auch einmalige Spenden sind eine große Hilfe. Jeder Beitrag hilft, das Ziel zu erreichen.

Redaktionsteam: *Vielen Dank für das Gespräch!*

			
Spendenaufkommen		Jahreswende	
2025/2026 für die Welt			
Erlös Eintopfessen		1.148,02 €	
Tütensammlung im Advent:		2.150,00 €	
Insgesamt:		3.298,02 €	



Ein besonderer Ausflug der Ev. Martins-Kindertagesstätte auf die Streuobstwiese Büchenbach



Die Vorschulkinder waren zum Abschluss eines besonderen Projektes auf der Streuobstwiese in Büchenbach. Eingeladen wurden wir vom Obst- und Gartenbauverein Büchenbach e.V., der die Kinder das ganze Jahr begleitet hat. Gemeinsam mit den Erzieherinnen machten sich die Kinder vom Kindergarten aus zu Fuß auf den Weg zur Streuobstwiese. Dort angekommen, wurden wir herzlich begrüßt. Auch die Eltern waren bei dieser letzten gemeinsamen Einheit dabei. So konnten Kinder, Eltern und Team diesen Nachmittag gemeinsam erleben. Zu Beginn des Treffens erinnerten wir uns daran, was die Kinder im letzten Jahr bereits auf der Streuobstwiese erlebt hatten. Im Frühling beobachteten sie die Bienen und erfuhren,

wie wichtig diese für die Natur sind und welche unterschiedlichen Blüten und Sträucher es gibt. Im Sommer stellten die Kinder selbst Kräuterbutter her und lernten verschiedene Kräuter kennen. Im Herbst sammelten sie Äpfel, schauten sich den Apfelbaum genauer an und lernten das Mosten kennen. Als Highlight gab es dann frischen Apfelsaft für den gesamten Kindergarten. An unserem letzten Besuch ging es um den Winter. Die Kinder schauten sich die kahlen Apfelbäume in Ruhe an. Gemeinsam wurde besprochen, wie ein Apfelbaum wächst und aufgebaut ist. Besonders spannend war es für die Kinder, die Äste und Zweige genau zu betrachten, von außen und auch von in-



nen. So konnten sie gut erkennen, wie sich der Baum im Laufe der Jahreszeiten verändert. Zwischendurch gab es eine kleine Aktion zum Thema Herkunft der Äpfel. Gemeinsam schauten wir uns an, wo der Bodensee liegt und wo China ist, da viele Äpfel von dort kommen. Mit einem Meterstab wurde das spielerisch dargestellt und half den Kindern, sich die unterschiedlichen Wege der Äpfel vorzustellen. Zum Abschluss dieses schönen Nachmittags tranken alle gemeinsam warmen Apfelpunsch aus Äpfeln von der Streuobstwiese. Dabei war noch Zeit für Gespräche, Erinnerungen und einen gemütlichen Ausklang. Dieser Nachmittag war ein gelungener Abschluss des Streuobstwiesen-Projekts. Wir bedanken uns herzlich beim Obst- und Gartenbauverein Büchenbach e.V. für die gute Zusammenarbeit und die vielen schönen und lehrreichen Erfahrungen. Wir freuen uns schon auf weitere gemeinsame Projekte.

Madeline Rißmann

nen Besichtigungstermin zur Verfügung.

 *Evangelische Martins Kita Büchenbach*  **Kontakt:** 09171 / 4885

Anmeldung unter:

https://www.buergerservice-portal.de/bayern/buechenbach/bsp_kita_anmeldung#/

Kinder, Jugend, Kreise und Aktionsgruppen

Musicalchor „MuKo“

MuKo 1 für Kinder im Grundschulalter: Freitags, 15:00 – 16:00 Uhr
MuKo 2 für Kinder u. Jugendliche ab d. 5. Klasse: Freitags, 16:15 – 17:15 Uhr
Jeweils im Gemeindehaus Büchenbach. Nicht während der Schulferien.
Kontakt: Uschi Kupfer, 0151 – 59175175, uschi.kupfer@gmx.de

Pfadfinder Royal Ranger 271 Büchenbach

Stammtreff in der Regel jeden zweiten Samstag von 10:00 – 12:30 Uhr auf der Wiese hinter dem Friedhof. Aktuelle Termine stehen auf <https://www.rr271buechenbach.de/>
Weitere Infos von Jenny Rühl, Email: BuechenbacherRanger@gmx.de oder auf der Homepage.

Müttergebetskreis

Wir treffen uns in verschiedenen Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten.
Infos und Kontakt: Sabrina Ertel, Telefon 09171. 8285225
oder: Katja Gersler, Telefon 09171. 896833

Ladies Lounge – Von Frau zu Frau, von Herz zu Herz

Die nächsten Termine sind: 04.03. / 25.03. / 15.04. und 29.04.2026
Sie finden uns jeweils um 20:15 Uhr im Concrete Jungle Jazz-Club, Ungarnstr. 8.
Weitere Infos bei: Sabrina Ertel, Tel.: 8285225 und Katja Gersler,
Telefon 09171-896833

Chor „Colours of life – Farbe für's Leben“

Für alle, die Freude am Singen haben.
Wir treffen uns im Jugendhaus.
Montag, von 19:00 – 20:45 Uhr,
Stefan Erlbacher, Tel. 899469



Kreativwerkstatt

- Kontakt: Valentine Schulz, übers Pfarramt im Gemeindehaus
- Termine: 11.03. und 22.04. Aktuelles und Terminänderungen finden Sie auf www.buechenbach-evangelisch.de



Kindergottesdienste

- Termine Büchenbach: 08.03., 22.03., 06.04., 19.04. u. 03.05. jeweils 10:00 Uhr
- Termine Rothaurach: 01.03., 15.03., 29.03., 19.04. u. 03.05. jeweils 09:00 Uhr

Gottesdienste

- Alle Gottesdienste werden in der Regel live auf Youtube unter <http://www.youtube.com/deinekirche> übertragen.
- In der Regel findet an jedem Sonn- und Feiertag ein Gottesdienst in der Willibaldkirche statt. Zweimal im Monat feiern wir außerdem Gottesdienst im Gemeindehaus Rothaurach.
- Gottesdienste um 15:30 Uhr in der Kapelle des Seniorenhofes Nemetkerstr. 2:

11.03.26	Pfr. Munzert
25.03.26	Pfrin. Schwarz-Biller

02.04.26	Pfrin. Schwarz-Biller
22.04.26	Pfr. Munzert

Hauskreise

- Montags, 14-tägig, Ansprechpartner: Familie Dasch, Tel.: 09171-7124
- Dienstags, wöchentlich, Ansprechpartner: Familie Schering, Tel.: 09171-6525
- Dienstags, 14-tägig, Ansprechpartner: Familie Schreiner, Tel.: 09171-5683
- Donnerstags, wöchentl., Ansprechpartner: Fam. Gersler, Tel.: 09171-896833
- Donnerstags, 14-tägig, Ansprechpartner: Pia Halmen: 0163-7198477
- Donnerstags, 14-tägig, Ansprechpartner: Fam. Sauer, Tel: 09171-63250
- Donnerstags, wöchentlich, Jugend-Hauskreis für Mädels ab 16, Ansprechpartner: Juni Halmen, juni.halmen@elkb.de

"Gebet für Israel und die Nationen - Gebetstreff"

- jeden ersten Mittwoch im Monat ab 20:00 Uhr, Im Obergeschoss des Jugendhauses. Nächste Termine: 04.03., der April entfällt, 06.05.2026
Ansprechpartner: Anita Sauer: Tel.: 09171-63250

offener ökumenischer Gebetstreff

Anmeldung über die Doodle Liste www.buechenbach-evangelisch.de.
Im Obergeschoss des Jugendhauses,

- 24-Stundengebet: in der Regel alle zwei Monate von 18:00 bis 18:00 Uhr, nächster Termin: 27./28. Januar 2026
- 40-Stundengebet: Karfreitag, 3. April, 14 Uhr bis Ostersonntag 5. April, 6 Uhr

Kirchenchor

- im Gemeindehaus am Dienstag 18:30 – 19:30 Uhr,
Ursula Traxler Tel. 0151-46773786



Altenkreis

- im Gemeindehaus, in der Regel am 3. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr
Frau Barbara Raaf, Tel. 98520

Nächste Termine:

18. März: „Ostern kreativ“ mit Gerti Böhm

15. April: „Keine Gesundheit ohne Bewegung“ mit Dr. Wiedemann

Achtung! Beginn ist jeweils 14:30 Uhr. Wer vom Bürgerbus abgeholt werden möchte, meldet sich **bitte rechtzeitig bei mir, Barbara Raaf, Tel. 98520**

Gemeindekreis Rothaurach *(nicht nur für Rothauracherinnen)*

- Wir treffen uns einmal im Monat am Donnerstag, jeweils um 14:00 Uhr im Gemeindehaus Rothaurach.

Nächste Termine:

12. März: „Neues aus Berlin“ mit MDB Ralph Edelhäuser

16. April: „Frühlingserwachen meine Kraft und Farbe für Seele und den Geist“ mit Familie Bucka

Kontakt: Pfarrerin Sandra Schwarz-Biller,
Telefon 897427. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Frauentreff Rothaurach *(nicht nur für Rothauracherinnen)*

- in der Regel donnerstags 19:30 Uhr im Gemeindehaus Rothaurach. Eine Anmeldung ist nur für Fahrten und Ausflüge erforderlich. Für weitere Infos wenden Sie sich bitte an Frau Michaela Jilg oder per E-Mail an: rissmannm@web.de.



Eltern-Kind-Treff

- in der Regel dienstags, 9:30 Uhr – 11 Uhr im Kindergottesdienstraum. im Eltern-Kind-Raum des Gemeindehauses.
Ansprechpartnerin: Franziska Ziegler, Kontakt übers Pfarramt

Man(n) trifft sich

- in der Regel jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Büchenbach.

Nächste Termine: 20.03. und 25.04.

- Die Termine finden Sie auch auf <https://www.buechenbach-evangelisch.de>.

Kontakt: maennerarbeit.buechenbach@elkb.de



Getauft wurden

In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!



Getraut wurden



keiner hat sich getraut!



Beerdigt wurden

In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!

Wir gratulieren zum Geburtstag

März 2026

In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!



April 2026

In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!



Interview mit Waldemar Kerczynski

Sie sind in unserer Kirchengemeinde schon seit vielen Jahren ehrenamtlich tätig. Sagen Sie etwas zu Ihrer Person:

Ich bin 75 Jahre jung und seit 11 Jahren Rentner und lebe nun schon seit 46 Jahren mit meiner Familie in unserem schönen Büchenbach. Ich bin verheiratet und wir haben 2 Kinder und 4 Enkelkinder. Unsere Kirchengemeinde und unsere schöne Willibaldkirche lagen mir schon immer am Herzen.

In welchen Bereichen arbeiten Sie in unserer Kirchengemeinde mit?

Seit ca. 10 Jahren betätige ich mich im Besuchsdienst unserer Kirche für Neubürger. Auch das Verteilen unseres Gemeindebriefes habe ich vor 4 Jahren übernommen. Seit 2 Jahren unterstütze ich nun auch unseren Otmar Schön als Mesner.

Soweit es mein Wald zulässt, stifte ich auch den Christbaum vor unserer Willibaldkirche. Nebenbei mache ich auch Werbung für unsere YouTube Gottesdienste, die bei Bekannten gerne angenommen werden.

Warum engagieren Sie sich in unserer Kirchengemeinde? - Gab es dazu einen Anlass?

Wir haben hier in Büchenbach eine wunderbare Kirchengemeinde, in der sich sehr viele Freiwillige einbringen. Auch ich wollte für diese Gemeinschaft einen kleinen Beitrag leisten.

Welche Bibelstelle ist Ihnen persönlich wichtig und warum?

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Zucht. (2. Timotheus 1.7).

Hier handelt es sich um meinen Konfirmationsspruch, der auch unser Hochzeitsspruch ist und der mich mein bisheriges Leben begleitet.

Welchen persönlichen Wunsch haben Sie?

Ich wünsche mir, dass meine Familie gesund bleibt und Gott sie schützt und begleitet und dass wir weiterhin in Harmonie zusammenleben dürfen.

Für unsere Kirchengemeinde wünsche ich mir, dass sich noch weitere Ehrenamtliche finden, die den Staffelstab in einigen Gruppen übernehmen, wo ältere Mitarbeiter ausscheiden und dass es auch weiterhin ein gutes Miteinander gibt. Auch wünsche ich mir, dass unsere hektische und chaotische Welt sich wieder auf unsere christliche Lehre besinnt.



Nachruf Frau Marga Rißmann

Unsere langjährige Kirchenvorsteherin, Rothauracher Mesnerin und Gemeindegreisleiterin Marga Rißmann ist am 4. Februar 2026 im Alter von knapp 77 Jahren verstorben.

Und das, wo wir doch noch kurz zuvor im Gemeindegreis Rothaurach traditionell das Jahr mit der aktuellen Jahreslosung 2026 „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5) begonnen hatten und Marga Rißmann den Plan für die kommenden Monate vorstellte.

Vier Wahlperioden (also insgesamt 24 Jahre von 1994 bis 2018) gehörte sie dem Kirchenvorstand an und war schon zuvor maßgeblich an der Planung zum Bau des Rothauracher Gemeindehauses, das 1980 eingeweiht wurde, beteiligt. Für Rothaurach setzte sie sich in ihrer Kirchengemeinde unermüdlich mit viel Herzblut ein, war fast 40 Jahre lang ehrenamtliche Mesnerin für ihr Gemeindehaus.

Für all ihren vielfältigen Einsatz in unserer Kirchengemeinde und für alle ihre vielen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden sagen wir von ganzem Herzen DANKE!

Wir vertrauen darauf, dass sie in Gottes Ewigkeit weiterleben darf.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt Ihrer Familie!

Frauentreff Rothaurach



Zum Ausklang des alten Jahres haben wir uns im Dezember bei Glühwein, Tee und Selbst-



gebackenem getroffen. Als Umrahmung wurde die Geschichte über den Barbaratag von Ruth Sommer vorgetragen. Und wie jedes Jahr gab es wieder das Wichtel-Würfelspiel. Jede Dame, die kam, hatte

ein kleines Geschenk mitgebracht. Per Würfelspiel fanden die Geschenke ihre neue Besitzerin.

Unser erstes Treffen im neuen Jahr fand im Januar 2026 statt. Da im März die Kommunalwahl ansteht, ging unser Thema um die Wahlen. Hierfür hatten wir Frau Sonja Möller als Gastrednerin eingeladen. Sie ist Mitglied des Stadtrates in Roth. In ihrem Vortrag legte sie besonderes Augenmerk auf die richtige Stimmen-



verteilung auf dem Wahlzettel: Welche Möglichkeiten gibt es, seine Stimmen so zu verteilen, dass der Stimmzettel nicht seine Gültigkeit verliert? Hierfür hatte sie alte Stimmzettel aus dem Jahr 2020 mitgebracht, um uns das praktisch zu erklären.

Man(n) trifft sich in Büchenbach.

Am Freitag den 30. Januar um 19:30 Uhr traf sich der offene Männertreff im Evangelischen Gemeindehaus.



Dr. med. Hans-Jörg Wiedemann hielt einen Vortrag mit dem Thema: „Ohne Bewegung keine Heilung“.

Fast 30 Männer folgten aufmerksam dem interessanten Vortrag, bei dem uns Dr. Wiedemann in anschaulicher Weise die Wichtigkeit von Bewegung im Alltag erklärte!

Im Anschluss an den Vortrag gab es bei Getränken und Knabbersachen noch genügend Zeit für einen regen Austausch.

Herzliche Einladung zu den nächsten „Man(n) trifft sich in Büchenbach“:

Freitag 20.03.2026 um 19:30 Uhr, jeweils im Evang. Gemeindehaus.

„Halleluja, Olé!“ – Mitarbeiterdank 2026

Im Januar bedanken wir uns jedes Jahr bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren tollen Einsatz in unserer Gemeinde. Dieses Mal konnte das im frisch renovierten Gemeindehaus stattfinden. Die anwesenden Ehren-, Neben- und Hauptamtlichen waren vom Ergebnis der Baustelle hellauf begeistert. Danke an alle, die mit Hand angelegt haben, damit alles rechtzeitig fertig wurde für diesen Abend und an alle, die dafür gespendet haben. Heller, freundlicher Eingangsbereich,



vergrößerter Gemeindesaal und eine rollstuhltaugliche Toilette werten dieses Gebäude enorm auf und schaffen mehr Barrierefreiheit.

Nach Andacht von Pfarrer Ertel, Stehempfang mit leckeren Häppchen und Getränken sowie unterhaltsamen Gesprächen, ging es mit „Halleluja, Olé“ in der Kirche weiter. Pfarrer Ingmar Maybach von der Christliche-Satirischen Unterhaltung (kurz: C.S.U.) unterhielt sein Publikum mit lustig-nachdenklichen Liedern und Beiträgen rund um Kirche: Warum ein Pfarrer lieber zwei Beerdigungen hält als eine Trauung haben wir ebenso erfahren, wie, dass Zielgruppengottesdienste für Vielflieger Potential für den Gemein-



deaufbau haben könnten.

Wer das frisch renovierte Gemeindehaus einmal erleben möchte, ist herzlich eingeladen zu unseren Gruppen, Kreisen und Veranstaltungen oder zu einem ausgiebigen Kirchen-café nach einem Gottesdienst.

Wir feiern Jubelkonfirmation am Sonntag, den 12.4. und am Sonntag, den 11.10. in St. Willibald

Am sog. „Weißen Sonntag“, 12. April sind eingeladen die Konfirmationsjahrgänge 1966/1961/1956/1951 und vorher.

Die Jubelkonfirmation nach 25-, 40- und 50 Jahren findet am Sonntag, den 11. Oktober um 10:00 Uhr statt. Eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge 2001 / 1986 / 1976.

Treffpunkt für die Jubilare ist an beiden Terminen jeweils um 9:30 Uhr im Gemeindehaus. Der Gottesdienst mit Abendmahl beginnt um 10 Uhr. Mittags ist ein Gasthaus für das gemeinsame Essen reserviert.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Frau Ramming im Pfarramtsbüro wenden.



Anmeldung zur Jubelkonfirmation 2026 (bitte ankreuzen):

☐ am 12. April 2026

☐ 11. Oktober 2026

Meine Konfirmation war im Jahr (bitte ankreuzen):

☐ 1966

☐ 1961

☐ 1956

☐ 2001

☐ 1986

☐ 1976

☐ 1951

☐ 1946

Vorname: _____ Nachname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Bitte ankreuzen

☐ Ich nehme am Mittagessen teil mit insgesamt _____ Person(en).

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung per Post oder E-Mail an:

Evang. Pfarramt Büchenbach, Obere Bahnhofstraße 3, 91186 Büchenbach,
pfarramt.buechenbach@elkb.de

Religion *für Neugierige*

MACHT RELIGION GELASSENER?

... und wäre das angesichts der Weltlage überhaupt angebracht?

Wie kann man bei der Weltlage gelassen sein? Das ist eine berechtigte Frage, und trotzdem sehnen sich viele Menschen nach innerer Ausgeglichenheit.

Könnte der Ausweg vielleicht ein christlicher Blick auf die Welt sein?

Denn klar ist: Die Krisen dieser Welt fordern dazu auf, zu handeln und nicht die Hände in den Schoß zu legen. Nur wie? Und woher soll man die Kraft dazu nehmen?

Hektik und Panik helfen hier nicht. Schlimme Situationen werden durch sie nur noch unerträglicher oder gar gefährlich. Gerade herausfordernde Situationen verlangen nach Überblick und überlegtem Handeln. Das gelingt viel eher, wenn sich die handelnden Menschen ruhig und selbstbewusst an ein Problem machen. Das ist ein gutes Argument für Gelassenheit.

Die Religion kommt ins Spiel, wenn man fragt, woher die innere Ruhe und das Selbstbewusstsein kommen sollen. Wir Menschen handeln auf der Grundlage von Voraussetzungen, die wir uns nicht selbst gegeben haben. Religiös gesprochen: Unser Leben, unsere Fähigkeiten sind ein Geschenk Gottes. Ein religiöser Mensch, der das im Bewusstsein hat, kann gelassener auf die Aufgaben und Herausforderungen blicken, die vor ihm liegen. Auch deswegen, weil Gott als dem Schöpfer nicht nur die erste, sondern auch die letzte Verantwortung obliegt.

Aber ist christliche Gelassenheit dann nicht eine obskure Hoffnung auf einen höheren Sinn, die vertröstet und damit gleichgültig gegen das Leid macht und nicht aktiviert?

Die christliche Theologin Dorothee Sölle hat das anders gesehen. Für sie hat religiös begründete Gelassenheit noch einen zweiten Effekt: Sie beschreibt eine tiefe, die ganze Person einnehmende Gelassenheit als Moment der Gottesschau. Diese Erfahrung des Einsseins mit allen Dingen aber lässt den Menschen, der sie erlebt, gerade nicht tatenlos und relaxt sein.

Im Gegenteil: Wenn ich mich mit allen Dingen verbunden fühle, dann lasse ich es auch nicht zu, dass es einem Teil schlecht ergeht, dann lässt mich das Schicksal der anderen nicht kalt. Dann setze ich mich für eine bessere Welt ein und dafür, dass Gottes Schöpfung bewahrt wird.

Gelassenheit in diesem christlichen Sinne ist also gerade nicht Gleichgültigkeit. Eine christliche Gelassenheit führt zum Mitgefühl für andere – und damit zum Handeln.

KONSTANTIN SACHER

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Senioren-Helau



**Einfach
nur schön!**



Die Büchenbacher Senioren feierten Fasching – und da war ordentlich was los! Viele tolle Masken waren zu bewundern. Organisiert haben den fröhlichen Nachmittag der Büchenbacher Seniorenbeirat und die beiden kirchlichen

Altenkreise. Für Unterhaltung und das leibliche Wohl war bestens vorgesorgt worden. Zu flotter Musik von Gerd Silberhorn wurde getanzt, geschunkelt und kräftig gesungen. In die „Bütt“ trat Pfarrer Reicherzer und als besondere Gäste konnten Mitglieder des Rother Carnevalvereins begrüßt werden. Sie führten zwei Sketche auf und zwei kleine Tanzmariechen begeisterten mit ihren temperamentvollen und akrobatischen Tänzen.

Barbara Raaf Fotos: Margarete Heim

**GOTT
segne
DICH!**

GOTT SCHENKE DIR die FRÖHLICHKEIT
des Karnevals, der ausgerechnet
im November losgeht,
wenn es so richtig trübe ist!

Grafik: Kostka



Ökumenischer Gottesdienst am Holocaust-Gedenktag

Am 27. Januar 2026 haben evangelische und katholische Christen zusammen eine ökumenische Andacht in der Herz-Jesu-Kirche gefeiert. Dieser Tag war bundesweit der Erinnerung an den Holocaust im Nationalsozialismus gewidmet und insofern ein besonderer Anlass, gemeinsam über Konfessionsgrenzen hinweg der millionenfachen Opfer des Nazi-Terrors zu gedenken.



Pfarrkurat Johann Reicherzer und Pfarrer Mario Ertel führten gemeinsam durch den Gottesdienst. Der witterungsgemäß kalte Kirchenraum passte zu der spürbar nachdenklichen Stimmung angesichts des Unfassbaren, was Menschen vor Jahrzehnten angetan wurde und erneut ganz aktuell angetan wird. Die Frage nach dem „Warum?“ und der Gerechtigkeit Gottes blieb letztlich in dem der Predigt von Pfarrer Ertel zugrunde liegenden Bibeltext aus Prediger 8 unbeantwortet, jedenfalls bezogen auf die Zeit unseres irdischen Lebens. Der Prediger stellt als unbegreiflich fest, „dass es Menschen, die gerecht sind, wie Frevlern ergeht, den Gottlosen dagegen, als hätten sie sich wie Gerechte verhalten“ – nicht zu begreifen, damals wie heute.

Die über die Opfer des Holocaust geweinten Tränen wurden symbolisch sichtbar, indem Krüge unterschiedlicher Größe nach und nach mit Wasser befüllt wurden und sich die Tränen mehr und mehr vermischten. Die Stille der Gemeinde währenddessen hatte eine ganz eigene Ausdruckskraft, gefolgt von einem gemeinsam gesprochenen „Neuen Bekenntnis“ zu Israel als Gottes auserwähltem Volk.

Zum Schluss erhielt jeder eine Karte mit dem Bild einer zerbrochenen Schale, die nach der alten japanischen Kunst „Kintsugi“ wieder zusammengefügt worden war, denn: „Zerbrochenes wird nicht versteckt, sondern mit Gold verbunden“ – ein hoffnungsvoller Ausblick am Abend des Holocaust-Gedenktages.

Barbara Kiefner-Weigl



Herzlichen Glückwunsch zu 25 Dienstjahren!

Seit 2001 ist Susanne Bachinger für Kinder im Dienst. Sie war schon Erzieherin in der Krippe, im Kindergarten und im Hort. Seit 2021 ist sie stellvertretende Leitung in unserer Einrichtung. In dieser Eigenschaft vertritt sie aktuell Kita-Leitung Kathrin Kiener, die sich momentan in Elternzeit befindet. Bereichsleitung Stefanie Osterrieder und Pfarrer Mario Ertel dankten Susanne Bachinger für ihre Treue und ihren Einsatz für Kinder, Eltern, Einrichtung und Kolleginnen.



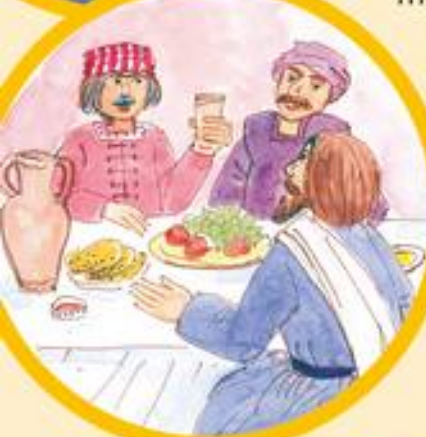
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden. Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelaagenten

Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!



Auflösung: Evangelist Markus

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gottesdienstplan

Gottesdienste mit dem Symbol  ("Youtube") werden im Livestream gezeigt auf www.youtube.com/deinekirche. Wir feiern Gottesdienst in traditioneller und in moderner Form. Änderungen vorbehalten. Nutzen Sie den Bürgerbus für Fahrten zum Gottesdienst. Die Buchung ist möglich bis Freitag 11 Uhr unter Telefon 0151 679 678 93.

Sonntag, 1. März – 2. Sonntag der Passionszeit (Reminiszere)			
Rothaurach	9:00	Gottesdienst, 	Pfarrer Ertel
Büchenbach	10:00	Gottesdienst mit  	Pfarrer Ertel
Freitag, 6. März – Weltgebetstag			
Büchenbach	19:00	Ökumen. Gottesdienst, Weltgebetstag	Team
Sonntag, 8. März – 3. Sonntag der Passionszeit (Okuli)			
Büchenbach	10:00	Gottesdienst in moderner Form,  	Pfarrer Schwarz-Biller
Sonntag, 15. März – 4. Sonntag der Passionszeit (Lätare)			
Rothaurach	9:00	Gottesdienst, gleichzeitig 	Prädikant Erlbacher
Büchenbach	10:00	Gottesdienst 	Prädikant Erlbacher
Sonntag, 22. März – 5. Sonntag der Passionszeit (Judika)			
Büchenbach	10:00	Gottesdienst in moderner Form,  	Lektorin Schreiner
Büchenbach	19:00	Abschluss-Gottesdienst zum Projekt "Perlen des Glaubens"	Pfarrerin Schwarz- Biller & Team
Freitag, 27. März			
Büchenbach	20:00	Lobpreisabend	Vikar Spies & Team
Sonntag, 29. März – 6. Sonntag der Passionszeit (Palmsonntag)			
Rothaurach	9:00	Gottesdienst, 	Pfarrer Ertel
Büchenbach	10:00	Gottesdienst 	Pfarrer Ertel
Gründonnerstag, 2. April			
Büchenbach	18:30	Jugend-  im Gemeindehaus	Jugend-Team & Di- akonin Nina Pistor
Karfreitag, 3. April			
Büchenbach	10:00	Traditioneller Karfreitags-Gottes- dienst, mit Beichte und  (Wein)	Pfarrer Ertel
Büchenbach	14:00	Andacht zum Sterben Jesu auf dem Friedhof mit Musikteam	Pfarrer Schwarz-Biller
Rothaurach	17:00	Gottesdienst mit Beichte und 	Pfarrer Ertel
Ostersonntag, 5. April			
Büchenbach	6:00	Feier der Osternacht, anschließend Osterfrühstück	Pfarrer Ertel & Team
Büchenbach	10:00	Gottesdienst m.  u.  	Vikar Spies

Ostermontag, 6. April

Rothaurach	9:00	Gottesdienst mit 	Pfarrerin Schwarz-Biller
Büchenbach	10:00	Gottesdienst i. moderner Form,  	Pfarrerin Schwarz-Biller

Sonntag, 12. April – Quasimodogeniti (Weißer Sonntag)

Büchenbach	10:00	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation nach 60, 65, 70 und 75 Jahren mit  Kirchenchor und  	Pfarrer Ertel
------------	-------	---	---------------

Sonntag, 19. April – Misericordias Domini

Rothaurach	9:00	Gottesdienst, 	Pfarrerin Schwarz-Biller
Büchenbach	10:00	Gottesdienst i. moderner Form,  	Pfarrerin Schwarz-Biller

Sonntag, 26. April – Jubilate

Büchenbach	10:00	Gottesdienst zum Jahrestag der Feldgeschworenen 	Pfarrer Ertel
------------	-------	---	---------------

Sonntag, 3. Mai – Kantate

Rothaurach	9:00	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden, 	Pfarrerin Schwarz-Biller
Büchenbach	10:00	Gottesdienst in moderner Form, Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden,  	Pfarrerin Schwarz-Biller

) Gottesdienst mit Musikteam, ) Gottesdienst mit **Einzelkelch**-Abendmahl und wenn nicht anders angegeben alkoholfrei mit Traubensaft, ) mit Kindergottesdienst, ) mit Posaunenchor und mit ) Kirchenkaffee im Gemeindehaus im Anschluss des Gottesdienstes. Siehe: www.buechenbach-evangelisch.de.

